

bleme der marxistischen Philosophie tiefer und umfassender aus wie das dialektische Verhältnis von objektiver Determination und subjektiver Aktion im geschichtlichen Handeln der Klassen, die dialektische Wechselwirkung zwischen objektiven und subjektiven Bedingungen im Klassenkampf, zwischen objektiven gesellschaftlichen Verhältnissen und subjektiver gesellschaftlicher Tätigkeit. Er untersuchte die Rolle der Spontaneität und der Bewußtheit im Geschichtsprozeß sowie ihre dialektische Wechselwirkung, präzierte das Gesetz des ideologischen Klassenkampfes und begründete die Rolle der sozialistischen —» *Ideologie*. Auf diese Weise hat *Lettin* die neuen gesellschaftlichen Bedingungen des revolutionären praktischen Kampfes der Arbeiterklasse, die Fortschritte der Natur- und Gesellschaftswissenschaften und die sich hieraus ergebenden neuen Anforderungen an das historische Subjekt des revolutionären Kampfes philosophisch-weltanschaulich verarbeitet. Mit der Weiterentwicklung der Kategorie der ökonomischen Gesellschaftsformation und der Klärung ihrer theoretischen und praktischen Funktion, der Dialektik von materiellen und ideologischen gesellschaftlichen Verhältnissen, von —» *Basis und Überbau* schuf er wichtige philosophische Voraussetzungen für das Verständnis der Gesetzmäßigkeiten, der Formen und des Inhalts der sozialistischen Revolution und des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus.

*Lenin* wandte so den dialektischen und historischen Materialismus auf die historischen Bedingungen Anfang des 20. Jh. an und führte die von *Marx* und *Engels* begründete einheitliche und harmonische philosophische Weltanschauung weiter. Damit wurde die marxistisch-leninistische Philosophie zur weltanschaulichen und methodischen

Grundlage der Partei neuen Typus, zum Instrument der Ausarbeitung ihrer politischen Strategie und Taktik in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft.

linguistische Philosophie: eine der Richtungen der —» *analytischen Philosophie*, einer besonders in England verbreiteten Spielart des —» *Neopositivismus*. Die auf *Wittgenstein* zurückgehende Richtung der 1. P. sieht in den traditionellen philosophischen Problemen lediglich Scheinprobleme, die infolge des desorientierenden Charakters der Sprache entstehen. Die Aufgabe der Philosophie ist es, diese Pseudoprobleme durch die Analyse der Sprache zu beseitigen und somit eine »therapeutische Funktion« zu erfüllen. Die mehr auf *Moore* zurückgehende Richtung der 1. P. befaßt sich vor allem mit der Analyse der natürlichen oder gewöhnlichen Sprache und lehnt die Konstruktion künstlicher Sprachsysteme ab. Vertreter der 1. P. sind *Ryle*, *Stebbing Austin*, *Wisdom*, *Strawson*. Verwandt mit der 1. P. sind die Anschauungen des linguistischen Relativismus, die auf *Saphir* und *Whorf* zurückgehen. Danach sind die Sprachformen entscheidend für die jeweilige Weitsicht.

»Der >linke Radikalismus!, die Kinderkrankheit im Kommunismus« : Werk *W. I. Lenins*, in dem er die geschichtlichen Erfahrungen der revolutionären Bewegung in Rußland während der Revolutionen von 1905, vom Februar 1917 und von Oktober 1917 theoretisch verallgemeinerte und die Strategie und Taktik der internationalen kommunistischen Bewegung weiter ausarbeitete. *Lenin* schrieb diese Arbeit im April und Mai 1920, und sie erschien im Juni 1920, unmittelbar vor der Eröffnung des II. Kongresses der Komintern. Sie erlangte große Bedeu-